

Josef-Albert Hoffmeister

Bianca Stock

Tempelweg 2

33154 Salzkotten

Tel.: 05258/5656

www.tierarzt-salzkotten.de

praxis@tierarzt-salzkotten.de



Die endoskopische Kastration oder sanfte Kastration der Hündin

Josef-Albert Hoffmeister



Bei der endoskopischen Kastration der Hündin handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren, um bei der Hündin die Eierstöcke und ev. die Gebärmutter zu entfernen. Der Vorteil bei der endoskopischen Kastration ist, dass dem Tier nur kleine minimale Wunden zugefügt werden, die in der Regel schnell und komplikationslos verheilen. In der Regel ist nach solch einer Operation auch kein Halskragen oder entsprechend großer Leckschutz notwendig.

Zur (Laparoskopie) Endoskopie werden die Hündinnen in Narkose gelegt, vorbereitet, intubiert und kommen dann an das Narkosegerät mit Beatmung und vollständiger Überwachung (Kapnometrie, EKG, Temperatur, Blutdruck-, Sauerstoff- und CO₂-Messung). Die Hunde werden aktiv beatmet. Über eine sogenannte Veress-Nadel wird die Bauchhöhle mit CO₂ oder gefilterter Luft bis zu einem bestimmten Druck gefüllt. Über 3 kleine Zugänge in der Mittellinie werden nun das Endoskop, eine Fasszange und eine Koagulationszange in die Bauchhöhle eingeführt. Die Eierstöcke werden aufgesucht, angehoben und durch Koagulation vom umliegenden Gewebe abgetrennt. Hierbei werden keine Fäden in die Bauchhöhle eingebracht. Sollte es notwendig sein, auch die Gebärmutter zu entfernen, ist dies bis zu einer gewissen Größe der Gebärmutter auch auf diesem Wege möglich. Bei starken Veränderungen im Bereich der Ovarien und/oder des Uterus können immer noch die Bauchschnitte erweitert werden, um eine konservative Operation durchzuführen. Die Vorbereitung zur Operation ist die gleiche, wie bei einer normalen Laparoskopie. Zum Abschluss der Operation werden durch eine kleine Erweiterung der minimalen Zugänge die Ovarien und ev. der Uterus aus der Bauchhöhle entfernt. Die kleinen Bauchschnitte werden mit 1 bis 3 Fäden vernäht. In der Regel ist die Hündin nach einer kurzen Aufwachphase wieder in der Lage zu laufen und kann am selben Tag aus der Praxis abgeholt werden.



Vorteile der endoskopischen Kastration sind:

- minimale Zugänge zur Bauchhöhle
- weniger Schmerz nach der Operation
- keine Fäden in der Bauchhöhle, die die Heilung stören und zu Reaktionen führen können
- sehr schnelle Rekonvaleszenz, in der Regel benehmen sich die Hunde nach 1 bis 2 Tagen wieder normal und können vollständig belastet werden.
- die kleinen Zugänge zur Bauchhöhle verheilen in der Regel sehr schnell und ohne Probleme
- Verzicht auf großen Leckschutz wie Halskragen
- Die Hunde können schon kurzer Zeit wieder mit anderen Hunden spielen

Nachteil:

- die Kosten der Operation sind höher, da die Ausrüstung aufwendiger ist, wie bei einer normalen Kastration
- die Durchführung der Operation dauert ein wenig länger und erfordert vom Operateur Erfahrung im Umgang mit den endoskopischen Instrumenten

Grenzen der endoskopischen Kastration



Die endoskopische Kastration lässt sich sehr gut bei Hunden ab einer Größe von ca 15 kg durchführen. Bei leichteren Hündinnen ist aufgrund der Größe, bzw. des Volumens innerhalb der Bauchhöhle ein Auslösen und Entfernen der Eierstöcke innerhalb des Bauchraumes zu gefährlich. Hier ziehen wir die Eierstöcke mit der Faszange durch ein minimales Loch in der Bauchhöhle, das durch ein Erweitern der Einstichstelle der Faszange angelegt wird. Die Ovarien werden dann außerhalb der Bauchhöhle durch einen Elektrokauter herausgetrennt. Auch hier werden keine Fäden zum Abbinden der Gefäße benötigt. Der Heilungsverlauf ist genauso unkompliziert, wie bei der normalen endoskopischen Kastration. Ebenfalls kann es passieren, dass aufgrund anatomischer und pathologischer Veränderungen die Gebärmutter (Uterushörner) mit entfernt werden müssen. Dies ist ebenfalls möglich. Der mediane Bauchschnitt muss dann allerdings ein wenig erweitert werden, um die Gebärmutter aus der Bauchhöhle herausholen zu können. Dies erfolgt über eine kleine Erweiterung des Bauchhöhlenschnittes. Auch hier ist ihre Hündin genauso wie bei den anderen Eingriffen kurze Zeit nach der Operation schon wieder voll belastbar.

Gerne können Sie ihre Hündin in der Praxis vorstellen und mit uns die Operation besprechen. Gerne geben wir Ihnen dann in der Praxis einen Kostenvoranschlag.